



## Pfarrei Lungern

**Pfarramt** 041 678 11 55  
**Seelsorger und Pfarreileiter**  
 Dirk Günther 041 678 11 55  
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06  
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch  
**Öffnungszeiten Sekretariat**  
 Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00  
 Béatrice Imfeld, Rita Kaufmann  
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch  
**Mitarbeitender Priester**  
 P. Dominik Thurnherr 041 666 54 78  
**Katechese/Jugendarbeit**  
 Astrid Biedermann, Rel.-Pädagogin  
 Michaela Michel, Katechetin

## Gottesdienste

### Pfarrkirche

#### Sonntag, 14. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis  
 09.30 Eucharistiefeier  
 Opfer: CSI-Schweiz/Hilferuf für  
 hungerrnde Familien

#### Sonntag, 21. Juni

Herz-Jesu-Fest  
 09.30 Eucharistiefeier  
*Musikalische Gestaltung:  
 Orgel und Horn*  
 Opfer: Caritas Luzern

### Dreissigster

Sonntag, 21. Juni, 09.30 Uhr  
**Dreissigster** für Marie-Theres Gasser-  
 Schallberger, z Torä Marie

### Stiftmessen

Sonntag, 14. Juni, 09.30 Uhr  
 Hans und Rosmarie Britschgi-Imfeld  
 und Familien, Wyden

Sonntag, 21. Juni, 09.30 Uhr  
 Elisabeth von Weissenfluh-Gasser  
 mit Familien

### Kapelle Eyhuis

#### Sonntag, 14. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis  
 11.00 Eucharistiefeier (*nur intern*)

#### Sonntag, 21. Juni

11.00 Eucharistiefeier (*nur intern*)

### Kapelle St. Maria Dorf

Kein Gottesdienst

### Kapelle St. Beat Obsee

Kein Gottesdienst

## Pfarrei aktuell

### Abschluss-Chinderfiir



Freitag, 19. Juni, 14.00 Uhr  
 in der **Pfarrkirche**.

Wir freuen auf viele Kinder und  
 ihre Eltern.

*Chinderfürteam:*

*Andrea, Sonja, Nicole und Rita*



### KAB-Wallfahrt Burgkapelle

Die KAB-Wallfahrt zur Burgkapelle  
 am Mittwoch, 17. Juni **fällt** in diesem  
 Jahr **aus**.

### FMG-Abendwanderung

Die für den Dienstag, 16. Juni vorge-  
 sehene Abendwanderung mit Gottes-  
 dienst in Bürglen ist **abgesagt**.

### Aus dem Pfarreileben

#### Verstorben

*Am 18. Mai 2020*

**Remo Gasser-Leuenberger**  
 Im Rietli 8

*Gott gebe ihm die ewige Ruhe.*



### Gottesdienste in den Kapellen

Die Werktagsgottesdienste in der Ka-  
 pelle Obsee und in der Dorfkapelle  
 fallen in der kommenden Zeit zu-  
 nächst noch aus. Gemäss den Schutz-  
 bestimmungen des BAG sind pro Be-  
 sucher 4 m<sup>2</sup> einzuhalten. Auch die  
 Sakristeien bieten nicht genug Raum  
 für die zelebrierenden Priester, die als  
 besonders gefährdete Personen ge-  
 schützt werden müssen.

Das gleiche gilt für den Werktagsgot-  
 tesdienst in der Kapelle des Betagten-  
 heims. Im Betagtenheim findet zur-  
 zeit der Gottesdienst nur am Sonntag  
 intern für die Bewohner statt.

## Sommer-Sonne-Wende

Der kalendarische Sommeranfang fällt mit der Sommersonnenwende zusammen, in den meisten Jahren auf den 21. Juni. Es ist die Zeit der Ferien, der Alpsegnungen, der Bergtouren.

«Auszeit» fällt mir ein, heilsame Unterbrechung, Zeit zum Atemholen für die, die durchs Leben hetzen. Denkpause für die, die neu nach ihrer Mitte suchen. Einschnitt für die, deren Lebensfreude auf der Strecke geblieben ist.

### Leben verlängern

Vor über 200 Jahren schrieb der Physikprofessor und Schriftsteller Georg Christoph Lichtenberg: «Es gibt zwei Wege, das Leben zu verlängern, erstens, dass man die beiden Punkte geboren und gestorben weiter voneinander bringt und so den Weg länger macht ... In diesem Fach haben einige Ärzte sehr viel geleistet. Der zweite Weg, das Leben zu verlängern, ist, dass man langsamer geht und die beiden Punkte stehen lässt, wo Gott will.»

### Viel zu wenig langsam

In seiner Beschreibung der beiden Wege, das Leben zu verlängern, versteckt Lichtenberg zweifellos auch den Appell: Geh langsamer!

Ich bin überzeugt, dass wir viel zu wenig langsam sind!

Geh langsamer – dann behältst du die Orientierung. Dann kannst du dich vergewissern, ob du noch auf dem richtigen Weg bist. «Der Langsamste, der sein Ziel nicht aus den Augen verliert, geht immer noch geschwinder, als der, der ohne Ziel herumirrt», meint Ephraim Lessing, ein Zeitgenosse Lichtenbergs.

Geh langsamer – dann hast du Zeit, deine Umgebung wahrzunehmen und Eindrücke zu verarbeiten. Dann kannst du den Dingen auf den Grund gehen und zu den entscheidenden

Fragen vordringen: Was hat Gott mit mir vor?

Geh langsamer – dann wirst du wie der Prophet Elija erfahren, dass Gott nicht im Grossen und Lauten, im Aussergewöhnlichen und Spektakulären zu finden ist, sondern dass er oft unscheinbar, überraschend und unerwartet in dein Leben tritt (1 Kön 19,9–13). Dann findest du Zeit, ganz bei dir zu sein, in dich hineinzuhören und in dir die unaufdringliche Stimme Gottes zu hören. Dann wirst du auch im Gespräch mit anderen die leisen Zwischentöne vernehmen, in denen sich Bitten, Hoffnungen und Anfragen an dich verstecken. Und du wirst die kleinen Worte und Gesten wahrnehmen.

### Geheimnisverrat oder Berg der Verklärung?

Bergwanderungen, ein gutes Mittel, wieder Ausblicke und Überblicke zu gewinnen, und vielleicht sogar Verklärung zu gewinnen.

Immer stossen wir dabei an die Grenzen unserer Erfahrung. Es schimmert etwas hinüber zu uns, aus einer Welt, die wir nicht kennen. Wie armselig wäre es, wenn uns dieser Blick verloren ginge. Wie trostlos wäre eine Welt, die sich nur noch in ihrer Selbstgenügsamkeit badet. Der Philosoph Rüdiger Safranski hat dafür ein schönes Wort gefunden: Geheimnisverrat!

Wir verraten uns selbst, wenn wir aufhören, uns von den Einbrüchen jener anderen Dimension der Wirklichkeit berühren zu lassen.

Natürlich fragen wir dann, wo dieser Berg der Verklärung ist. Für jeden liegt er anderswo, aber immer in seiner Sehnsucht. Der Einbruch von Verklärung in unser Leben ist mehr als eine gehobene Stimmung.

Verklärung meint: Niemand ist nach einer solchen Erfahrung der, der er vorher war. Das ist das Wesen einer Verwandlung: Wo immer wir über die Grenzen unserer Erfahrung hin-



## Gottesdienste

### Samstag, 13. Juni

11. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Gottesdienst

Eucharistiefeier

Opfer: CSI-Schweiz/Hilferuf für hungernde Familien

### Samstag, 20. Juni

Herz-Jesu-Fest

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Caritas Luzern

## Stiftmesse

### Kaplanei Bürglen

Samstag, 13. Juni, 18.00 Uhr

Kaplan Hans Gasser

aus geraten, werden wir andere, wird schliesslich die Welt anders. Wo die Welt anders wird, ist der Berg der Verklärung niemals fern.

Vergessen wir in der Sommerzeit nicht den Berg der Verklärung. Es gibt ihn, unseren persönlichen Berg der Verklärung, für jeden von uns anderswo in unserer Sehnsucht, aber es gibt ihn.

*Dirk Günther,  
Pfarrreileiter*